

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Jns Haus geliefert viertel. 95 S.

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Inserionspreis: die vierstapige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr 42.

Samstag den 9. April

1887.

Bekanntmachungen.

Nachtrag zu der Aufforderung zu Faturung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1887.

Nach Art. 1 des mit dem 1. April 1887 in Wirksamkeit tretenden Gesetzes vom 31. März 1887 bleiben von der Einkommenssteuer frei: „Die einen Jahres-Ertrag von 500 Mk. nicht übersteigenden Zinsen und Renten derjenigen Witwen, geschiedenen oder verlassenen Ehefrauen, vaterlosen Minderjährigen, sowie gebrechlichen Personen, welche im Ganzen nicht mehr als 500 Mk. Einkommen beziehen, ohne Unterschied, ob dieselben bei einer Witwen- u. Waisen-Anstalt betheilig sind oder nicht.“ Diejenigen, welche hienach Steuerbefreiung in Anspruch nehmen wollen, haben diesen mit vollständigen Nachweisen zu begründenden Anspruch bei der Ortssteuerkommission anzubringen. Die Ortssteuerkommissionen werden angewiesen, Vorstehendes in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt zu machen. Schorndorf, den 7. April 1887. R. Kameralamt. Rathher.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzel Firmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	4. April 1887.	Heinrich Kriebler, Cigarrenfabrik Schorndorf.	Fabrikant Heinrich Kriebler in Schorndorf.	Ueber den Nachlaß des Inhabers der Firma ist das Konkursverfahren eröffnet worden. J. B. A. N. Ehrenspiel.

An die Gemeindebehörden.

Das nachstehende Verzeichnis über die den Ortsarmenkassen gebührenden Anteile an den Wirtschafts-Abgaben-Estrafen im Etatsjahr 1886/87 wird den Ortsbehörden mit dem Auftrage zur Kenntnis gebracht, die eintägliche Verrechnung der Beträge zu kontrollieren und im Rapiat der Rechnung gegenwärtige Bekanntmachung hinzuweisen. Die Verrechnung hat selbstverständlich noch für das Etatsjahr 1886/87 stattzufinden. Den 7. April 1887. R. Oberamt. Baum.

Verzeichnis

der den Ortsarmenkassen gebührenden Anteile an den hier erhobenen Wirtschaftsabgaben-Estrafen im Etatsjahr 1886/87. Gefertigt auf Grund des § 37 Ziff. 2 der Dienstvorschriften. (Str.-Coll.-A.-Bl. 1883 S. 123.)

Namen der Ortsarmenkasse.	Anteil.	Namen der Ortsarmenkasse.	Anteil.
A. M.	S.	A. M.	S.
A. Kette.	3.	Höhlenswirth	1. 33.
Oberurbach	33.	Oberberken	1. 32.
B. Laufendes.	3.	Oberurbach	4. 98.
Schorndorf	8.	Schlichten	6. 96.
Abelberg	66.	Schnaitz	7. 99.
Baltmannsweller	2.	Schornbach	47. 76.
Beutelsbach	5.	Steinberg	3. 32.
Geradnetten	1.	Unterurbach	11. 64.
Grunbach	11.	Winterbach	2. 66.
Haubersbronn	66.	Manolzweiler	1.
Gebfad	9.	42.	

Wegen der Osterfeiertage erscheint am nächsten Dienstag kein Blatt.

Revier Hohengehren.

Reisig- und Streu-Verkauf.



Am Dienstag den 12. April, Vormittags 9 Uhr, werden bei Gottlieb Auwärter in Schlichten aus dem Staatswald Rittergehren, Korfert und Lohbach: 48 Lose gem. Laubholz auf Haufen und herumliegend aus Kreuzbau; 20 Lose Nadelholz Mahden und zum Selbsthauen; aus Beerleschau das Laub von einem Wege. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vorm. 7 Uhr am Eselsack und um 8 Uhr am roten Kreuz am Kreuzbau.

Auktion von Kaufmannswaren.



Am Ostermontag, von morgens 1/8 Uhr an verkauft Herr Blinzig jun. wegen Wegzug gegen Barzahlung folgende Gegenstände: Woll- und Baumwollgarn, Ellenwaren und Band in allen Sorten, Schürzen und blaue Hemden, seidene Band und Tüchle, allerlei Kleiderfachen, ca. 3 Ztr. Reis und noch vieles andere. Nachmittags 1 Uhr: Schuhnägel, Drahtstifte, Fahnen, alle Sorten Schrauben, Fensterbeschläge, Schloffer, Spaten, Schaufeln, rund und flacheisen, Radschub, Ketten und Strohmeißelblätter, Farbwaren aller Art, Del und Lack, Porzellan und Glaswaren, Tabakspfeifen. Es ist jedermann Gelegenheit geboten, billig einzukaufen. Auktionär Bacher.

Ein Stückle verschiedene Sorten Stettar-toffel und ein größeres Gullen-fähle hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion. beim Eselsackgarn verpackt Paul Kohler.

Gegen dieses Gebot wendet sich nun die bekanntlich dem Reichskanzler nachstehende Nordd. Allg. Ztg. in bemerkenswerter Weise, indem sie schreibt: „Dieses Verfahren ist im Verkehr der Staaten neu. Man wird keinen ähnlichen Fall anführen können, selbst aus Epochen, wo die Spannung zweier Staaten einen Grad erreicht hatte, der zum Kriegsausbruch führte.“

Nach einigen weiteren Auseinandersetzungen schließt die Zeitung: „Mit welchen Mitteln die Spionage uns gegenüber betrieben wird, das haben wir u. a. in vier Landesverratsprozessen erfahren, welche vor dem Reichsgericht in Leipzig gegen französische Spione und ihre Werkzeuge erhoben worden sind und sämtlich die Ueberführung der Anpöckelungen ergeben haben. Dagegen hat man auf deutscher Seite denjenigen französischen Rundschaftern, welche dem Offiziersstand angehörten und also direkt im militärischen Dienst thätig waren, auch wenn man den Thatbeweis in Händen hatte, Keis die Freiheit der Reise gegeben, wie noch kürzlich dem Lieutenant Detellier, der Studien zum Besuch des Rheinübergangs machte.“

Es liegt wohl deutlich vor Augen, wie verschieden das Maß ist, von dem man in Deutschland bei der Abwehr jenes stillen Krieges Gebrauch macht, und das Maß, welches man in Frankreich anwendet, wenn man auch nur Verdachtsgründe zu haben glaubt, vielleicht solche, die man sich selbst erst künstlich geschaffen hat. Es ist bemerkenswert, daß die ungebührliche Behandlung der Angelegenheit des sogenannten Herr Gyrolles sich nur in gewissen französischen Blättern findet, und zwar in solchen, die man als bevorzugte Organe des Kriegsministeriums bezeichnet, wie L'Evenement, La France, La France militaire u. s. w. Die Organe anderer französischer Minister vertreten den ernstlichen Wunsch der Erhaltung des Friedens zwischen beiden Ländern.“

So die Abfertigung von Seiten des regierungsfreundlichen Blattes; man darf begierig sein, welches Echo dieselbe in der Pariser Presse finden wird.

Hoffentlich wird diese Klein beigegeben. Wir brauchen keinen neuen Stoff, wie er in der letzten Zeit reichlich vorhanden war, und wie dieses auch ein aus Regierungsqellen schöpfender Korrespondent kürzlich angedeutet hat, indem er aus Berlin schrieb:

„Es kann nicht bestimmt genug betont werden, daß das Publikum noch kaum erfahren hat, wie nahe wir mit dem Kriege waren. Der greise Marschall Moltke, der keiner Unehrlichkeit fähig ist, hat nach dem Urtheile aller kompetenten und eingeweihten Leute die lautere Wahrheit gesagt, daß das Septennat die Erhaltung des Friedens bedeute. Jede Schwächung der Regierung, insbesondere ein anderes Ergebnis der Wahlen vom 21. Februar, würde voraussichtlich die vorhandene Spannung zum Bruche gebracht haben. In späteren Zeiten wird man vielleicht in der Lage sein, an der Hand urkundlicher Nachweise beurteilen zu können, von wem mit dem Feuer gespielt worden ist: Von der deutschen Regierung oder von kurzichtigen und erbitterten Parteien. Dabei sind allerdings auch die Bemühungen des hiesigen Vertreters der französischen Republik um die Erhaltung des Friedens in Betracht gekommen, und man darf überzeugt sein, daß die Werthschätzung, die er genießt, ebenso aufrichtig ist wie die heftigen Angriffe eines gewissen Teiles der Pariser Presse, der seine Einsicht nicht von Thatfachen, sondern von Wünschen beherrschen läßt, gegen ihn in hohem Grade bezeichnend sind. Die Erfahrungen des letzten Vierteljahres sind derart und die Spannung ist so groß gewesen, daß es sich wohl begreift, wenn auch jetzt eine vollkommene Beruhigung noch nicht Platz gegriffen hat und die Zuversicht in die Erhaltung des Friedens keine unbegründet ist.“

Neue Attentatsgerüchte lenken die Aufmerksamkeit in den letzten Tagen wieder auf Rußland. Aber nicht bloß die Nichtisten, sondern auch die Panzlawisten erheben das Haupt kühner. Der Führer der letzteren, Katkow von Moskau, hatte gegen die friebliebende Politik des Ministers v. Giers einen förmlichen Feldzug eröffnet. Die Sache kam info-

fern jetzt auf des Messers Schneide, als Katkow „Moskauer Zeitung“ bereits für ein sechsmonatliches Verbot reif war, welches nach der jüngsten Aufhebung Katkows gegen die Preisauslassungen der Regierung unbedingt hätte erfolgen müssen. Unverfroren hatte sich Katkow seinem Gegner gestellt und war nach Petersburg selbst gereist, um den Kampf auszukämpfen. Giers dagegen hatte den Zaren gebeten, zwischen ihm und Katkow zu entscheiden. Inzwischen scheint man sich wieder vertragen zu haben; Katkow habe den Wladimirorden mit einem kleinen vertraulichen Verweis erhalten und Giers soll zum Osterfeste noch einen ganz besonders herzlichen Osteruß bekommen. Katkow wird sich in der Ausdrucksweise vorübergehend einigen Zwang anthun; an eine Aenderung dieses privilegierten Deutschenfressers ist aber nicht zu denken.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Schorndorf. Unlängst brachte die Beilage des Schorndorfer Anzeigers ein allerliebstes Briefchen unseres großen Kaisers als Knaben an seinen Lehrer Zeller.

Ich besitze eine treffliche Autographie dieses Briefchens und wäre es mir nur eine Freude, mit dessen Ansicht in meinem Wohnhause jedem dienen zu können. Amtsnotar Speidel.

Wahlbronn, 2. April. Dem hiesigen Hirschwirt gingen heute circa 8 Eimer Wein zu Grunde, dadurch, daß das Kellergewölbe einbrach, auf das Faß stürzte und solches so demolirte, daß der Inhalt desselben vollständig ansäufte.

In Heiningen (Göppingen) fiel die Tochter des Wundarths Wittlinger, als sie aus dem Keller Getränke holen wollte, so unglücklich die Treppe hinunter, daß sie infolge dessen bald darauf starb, ohne noch vorher zum Bewußtsein gekommen zu sein.

Tübingen, 1. April. Das Hautreliefbild unserer Dittlie Wildermut, das Bildhauer Nisch gefertigt hat, wird von Sachverständigen als sehr gelungen bezeichnet. Für die Enthüllungsfier des Denkmals ist der 12. Juli d. J. in Aussicht genommen. — Die Wlanbsfeier findet hier am 26. und 27. v. M. statt. Das hies. Komite hat die Festordnung bereits veröffentlicht. Die Festrede hat Prof. Dr. v. Köllin übernommen.

Mün., 3. April. Vor vier Wochen haben sich vier Knaben im Alter von 13 1/2 bis 9 1/2 Jahren, Söhne eines Lokomotivführers und eines Lokomotivheizers heimlich von hier entfernt und wurden nach achtstägiger Abwesenheit von einem Verwandten in Jptingen, OA. Baihingen, ihren Eltern wieder hieher zurückgebracht. Das Reisegeld hatten sie damals bei einem ihrem Vater befreundeten Geschäftsmann, angeblich in dessen Auftrag, entlehnt. Gestern vormittag sind die drei, dem Heizer gehörigen Knaben wieder fort, nachdem sie während der Abwesenheit ihrer Mutter auf dem Wochenmarkte deren Wohnzimmer mit einem Nachschlüssel geöffnet und aus einer in demselben liegenden Kommode die Summe von 148 M. entwendet hatten. Das Fehlen des Geldes wurde erst heute früh bemerkt, hoffentlich gelingt es, der Diebstahl wieder habhaft zu werden, ehe sie das Geld verjubelt haben.

Rußland.

Petersburg, 2. April. Der Streit zwischen dem Minister v. Giers und dem Redakteur der Moskauer Zeitung, Katkow, ist nach einer Audienz von Giers beim Zaren dahin entschieden worden, daß der Zar dem Redakteur Katkow einen Verweis hat erteilen und ihm seine Unzufriedenheit hat aussprechen lassen. Der Senator Tjuboschikoff wurde damit beauftragt, Katkow die Unzufriedenheit des Zaren in aller Form auszudrücken. Der Zar will nichts von einem Rücktritt des Ministers v. Giers wissen. Er scheint sich aber auch nicht dazu verstehen zu wollen, dem Wunsche seines Ministers gemäß die Moskauer Zeitung auf einige Zeit zu unterdrücken.

Der Kampf zwischen beiden Richtungen der russischen Politik ist also nicht gelöst, sondern vertagt. Man darf jetzt auf die künftige Haltung des Katkowschen Blattes gespannt sein.

Verschiedenes.

Gerühmte Eitelkeit. In der französischen Stadt Chateaulin wurde am 20. d. das elektrische Licht als Straßenbeleuchtung eingeführt. Während des fröhlichen Festes, das aus diesem Anlasse stattfand, und in dem Augenblicke, als die Bevölkerung sich jubelnd in den lichtersfüllten Straßen tummelte, hörte man plötzlich aus einer eleganten Wohnung eines Hauses in der Rue Nemant einen Schuß fallen, man eilte hinein und fand die Besitzerin des Hauses, die schöne junge Frau Alice Andre in ihrem Boudoir, zu Tode verwundet, auf dem Boden liegend. Als man die Frau zum Bewußtsein gebracht, sagte sie mit bebender Stimme: „Das elektrische Licht ist jetzt für immer eingeführt; ich aber habe zu meinem Entsetze gesehen, daß es meinen Teint fahl und gelb erscheinen läßt, so will ich nicht mein ganzes Leben lang vor dem Abend zittern müssen.“ Die unglückliche Frau, die lebensgefährlich verletzt, hat, man möge sie in der finsternen Ecke des Kirchhofes begraben, wohin kein Strahl der elektrischen Beleuchtung dringen könne.

Gemeinnütziges.

Aufbewahrung von frischem Spargel.

Das Verfahren dieser Conservirung besteht darin, daß die Schnittflächen des Spargels angekohlt und dieser dann in gemahlener trockener Holzohle verpackt wird. Die Kopfen des Spargels werden mit Seidenpapier umwickelt, damit sich nicht Kohlenstückchen zwischen die Schuppen des Spargelkopfes drängen und diesen schwärzen. Die Ausführung des Verfahrens ist folgende: Die Schnittenden werden alle gerade geschnitten und dann durch kurzes Anhalten an eine heiße Metallplatte oberflächlich verkohlt. Hierauf wird der Boden einer Riste mit einer ungefähr zwei Centimeter hohen Schicht gemahlener trockener Holzohle bedeckt und hierauf eine Schicht angekohlter Spargelstücke so gelegt, daß sich die einzelnen Stücke nicht berühren und deren Enden etwas von den Küstenwänden entfernt bleiben. Auf diese erste Schicht Spargel kommt eine dünne Schicht gemahlener Kohle und hiermit wird abwechselnd zwischen Kohle und Spargel so lange fortgefahren, bis die Riste gefüllt ist und die oberste Lage aus einer zwei Centimeter dicken Kohlenlage besteht. Alsdann wird die Riste luftdicht verschlossen. Dieses Verfahren hatte sich der Erfinder desselben patentiren lassen; es ist das Patent jedoch jetzt gelöst und kann deshalb Jedermann das Verfahren anwenden. Fundgrube.

Als gutes Mittel, wenn etwas beim Essen oder Trinken in die „unrechte Kehle“ gekommen ist, wird empfohlen, die Arme gestreckt nach oben zu halten, als ob man nach der Zimmerdecke greifen wollte. Dem nach Luft Ringenden drängen fast die Augen aus dem Kopfe, das Gesicht schwillt, wie bei jedem Erstickenen oder mit Atemnot Ringenden, hochrot auf und die Lunge, die um Luft kämpft, zieht die ihr nicht zukommenden Speisen zc. bei jedem Atemzuge, der ihr unter Dualen nötig wird, tiefer in sich hinab. Natürlich entsteht auch sofort eine Reaktion; die Lunge kann und will die ihr nicht zukommenden fremden Körper nicht behalten, sie sucht durch Eruption (kräftiges Husten) die Fremdstoffe wieder hinauszujerfen. Durch das Hochhalten der Arme wird nun der ganze Brustkasten gehoben, die Lunge bekommt so momentan eine andere Lage wird befähigt, sich der fremden Eindringlinge leichter zu entledigen, als es ihr sonst möglich ist. Oft kommt auf diese Weise schon beim ersten kräftigen Husten alles zu Tage, was in den Weg der Lunge, statt in den der Speiseröhre geraten ist, und der Patient ist erlöst.

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Köllner (G. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorf.
Am Dienstag den 12. April,
Vormittags 9 Uhr
kommen
**2 Baumfagen, 1 Art, 2
Eicheln, 6 Hapen, 3 Gras-
tucher, 2 Messer und eine
Schoppenflasche**
gegen Barzahlung zum Verkauf im
Kameralamt.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
**Gläubiger- und
Bürgen-Aufruf.**
Ansprüche an hienach aufgeführte
Personen wollen

innen 8 Tagen
zum Zwecke der Berücksichtigung bei
den vorzunehmenden Teilungsge-
schäften schriftlich angemeldet werden,
widerfalls die Gläubiger die im
Nichtanmeldungsfall für sie entstehen-
den Nachteile sich selbst zuschreiben
haben.

Schorndorf, den 6. April 1887.
R. Gerichtsnotariat.
Gopp.

Schorndorf.
Albrecht, Ernst, Christian, ledig.
Alberten, Johann Gottlieb, Fabrik-
arbeiters Frau.

Witz, Abelhard, ledig.
Schlos, Christof, Tagelöhners Witwe.
Ernst, Johann Friedrich Weingärt-
ners Frau.

Albrecht, Jakob, Tagelöhner.
Niedelsbach.
Fett, Daniel, Bauer.

Unterbach.
Schabel, Wilhelm, Tagelöhner, Sapeur's
Chefrau, nachträgliche
Erentualig.

Steinenberg.
Kunzi, Johann Georg, Wegknecht.
Baldle, Gottlieb, Schneider.

Datz, Johann Thomas, Schum.
Amtsnotariatsbezirk Weutelsbach.

Gläubiger-Aufruf.
Ansprüche an die hienachgenannten
Personen sind

innen 8 Tagen
bei den betr. Ortsbehörden geltend
zu machen, wenn solche in den Teil-
ungsgegeschäften Berücksichtigung finden
sollen.

Den 6. April 1887.
R. Amtsnotariat.
Weinland.

Nickelberg.
Bed, Georg Friedrich, Wgr. Wte.
Geradketten.

Ruding, Josef Friedrichs Witwe,
(Vermög.-Neberg.)

Dürr, Johann Jakob.
Heß, Joh. Georgs Witwe.

Grunbach.
Hellerich, Jakob, Wgrs. Ehefrau.

Die Tauben
sind gemäß Pol.-Str.-Gesetz's Art.
34 bei Vermeidung einer Strafe bis
zu 9 M. in Zeiten der Ernte und
Saat innerhalb des durch die Orts-
polizeibehörde festzusetzenden und zu
veröffentlichenden Zeitraums einge-
sperrt zu halten.

Dieser Zeitraum wird für die ber-
zeitige Frühjahrsaat von heute ab
bis 25. April cr. festgesetzt.
Schorndorf, 7. April 1887.
Stadtschultheißenamt.

Fritz.

Schorndorf.
In der Verlassenschaftsache des
verstorb. **Jacob Albrecht**, gewes.
Tagelöhners dahier wird am nächsten
Dienstag den 12. ds. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
2maligen Aufstreich verkauft:
B. Nr. 302/1.
2 ar 07 m Land im Otter oder
Wettergefäß.

Anschlag 125 M.
und sind Kaufsliebhaber hiezu ein-
geladen.
Den 6. April 1887.
Ratschreiberei.
Fritz

Schorndorf.
Die Erben des **Christian
Wilhelm Fuchs**, gem. Oberamts-
pflegers dahier verkaufen auf hiesigem
Rathhaus
Dienstag den 12. April cr.
Nachmittags 2 Uhr

im 2. und letztmaligen Aufstreich
Haus Nr. 350/2.
2 ar 18 qm Hof. Wohnhaus mit
gewöhnlichem Keller und
Anbau, Holzhitte und
Hofraum.

Barz. Nr. 4972.
2 ar 17 qm Gemüsegarten hinter
dem Haus.

Waisengericht. Anschlag 10000 M.
Angekauft zu 9000 M.

Das Gebäude eignet sich vermöge
seiner schönen, gefunden u. günstigen
Lage besonders für einen Pensionär
oder Privatier.

Kaufsliebhaber sind hiermit ein-
geladen.
Den 6. April 1887.
Ratschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.
Jacob Friedrich Daimler,
Schlossers Witwe dahier und deren
Kinder verkaufen im 2. und letzt-
maligen öffentlichen Aufstreich gegen
Barzahlung nächsten
Dienstag den 12. ds. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause
B. Nr. 912/1.
13 ar 19 qm Acker am Schlichter-
weg.

Angekauft zu 400 M.
Kaufsliebhaber sind hiezu ein-
geladen.
Den 6. April 1887.
Ratschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.
Jg. Carl Dregler, Bäckers
Witwe dahier, verkauft nächsten
Dienstag den 12. ds. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathaus im 2maligen
öffentlichen Aufstreich:
B. Nr. 394.
3 ar 74 m Land rechts der Bahn,
am Schlichterweg
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 6. April 1887.
Ratschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.
**Gmaillirtes Geschirr,
Glas & Porzellan**
empfehlen billigst
**B. Seybold,
Flaschner.**

Schorndorf.
Reis-Verkauf.
Am Dienstag den 12. April
werden im Stadtwald Heidenbuckel
buhene und gemischte Reisaufen
verkauft.
Zusammenkunft früh 9 Uhr beim
Nebenbachbrücke.
Stadtspflege.

Schorndorf.
Stückes-Verpachtung.
Dienstag den 12. April,
Mittags 2 Uhr,
werden 7 Bürgerstücke in dem Ab-
rach, 2 Grasstücke auf dem alten
Baumwäsen auf 1 Jahr und 1 Gras-
stücke bei d. m. Audauf auf 6 Jahre
auf dem Rathause verpachtet von der
Stadtspflege.

Schorndorf.
**Landwirtschaftl. Be-
zirks-Verein.**
Am nächsten Montag, Nach-
mittags 3 Uhr findet im Hirsch
in Grunbach eine
Plenar-Versammlung
des landwirtschaftl. Bezirks-Vereins
statt.

Zur Besprechung kommt haupt-
sächlich die Steuerfrage. Bei der
Wichtigkeit des Verhandlungsgegen-
stands wird eine zahlreiche Beteilig-
ung an der Versammlung erwartet.
Den 7. April 1887.
Vorstand des landw.
Bezirks-Vereins
Baun.

**Mannheimer
Portland-Cement,**
beste Qualität

Roman-Cement,
Gypserröhre, Draht &
Stiften, feuerfeste Steine
und Herdplatten
für Bäder

empfehlen
Carl Fr. Maier,
a. Thor.
Zugleich habe eine Partie
leere Fässer

als Wasserbehälter oder zum Ein-
graben geeignet, von M. 1 an ab-
zugeben.
Der Obige.

**Junges
Masthammelfleisch**
empfehlen
Meßger Schöneleber.

Ueber die Feiertage ist
Mastfleisch,
I. Qualität
das Pfund 44 S zu haben bei
Wlinger.

**Ulmer Münsterlose,
Stuttgarter Pferdlose**
bet
Paul Kohler.

Ueber die Osterfeiertage empfiehlt
**frische Wiskauf
Brügel, Bäcker.**

Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am Ostermon-
tag den 11. April statt-
findenden
Hochzeits-Feier
im Gasthaus zum **Lamm**,
laden Freunde und Bekannte
von Stadt und Land freund-
lichst ein.
**Jacob Bühler,
Friederike Fezer.**

Hochzeits-Einladung.
Zu unserer, am Ostermon-
tag im **Wflug** zu Oberur-
bach stattfindenden
Hochzeitsfeier,
laden wir Freunde und Be-
kannte höflichst ein
**Kugist Bauer und
Kunne Burhardt
v. Eichenbachhof.**

Weiler.
Zu unserer am Ostermon-
tag im **Gasthaus zum Löwen**
stattfindenden
Hochzeits-Feier,
laden wir Freunde und Be-
kannte höflichst ein.
**Gottlieb Bühler, Gerber.
Luise Schnabel.**

**Hänglicher Ausver-
kauf in
Silb- und
Seidewäulen**
nur noch bis 15.
April
H. Aicherer, Hutmacher

Kleesamen,
hohen und breiten in frischer Ware,
Kleesamen in 2 Sorten, **Spar-
sette, Grassmischung**, sowie viele
Sämereien werden zur Abnahme bei
billigen Preisen empfohlen.
M. Sperle.

Delikatessen,
neu eingetroffen,
**Rauchhaale,
Pumpornikel,
Kieler Bücklinge, 1 St. 6 S,
Kieler Sprotten, 1 St. 3 S,
Thüringer Rauchwaren,
Salami-Wurst,
Braunschweiger-Wurst,
Westfälischer Schinken,
Ochsenmaulsalat,
Kräuterkäse, Clarner,
Häringe, prima Milchner,
Häringe, mariniert,
Kronsardinen,
neue Blutorange,
neue Citronen,
Datteln,
Malaga-Trauben**
billigst bet
**Wm. Hees,
Urbanstraße.**

**Veilohen-Seife
Rosen-Seife**
n vorzüglicher Qualität empf.: a
Packt (3 Stück) 40 S.
Carl Fischer.
Schorndorf.
Sonnenschirme
für Herren, Damen und
Kinder in reichster Auswahl von
den billigsten bis zu den feinsten
mit und ohne Futter zu den mög-
lichst billigen Preisen.
Regenschirme
begleichen, empfiehlt und bittet um
geneigte Abnahme bestens.
Achtungsvoll
**Fr. Luz,
Schirmbrkt.**
Das Reparieren und Ueberziehen
besorgt ebenfalls gut und billigst
der Obige.

Obstmost 1884er hat im Aus-
schlag und giebt solchen von 20 St.
an verhältnismäßig billiger ab.
Chr. Moser, Restaurateur.

**Christensen's allerfrüheste Kar-
toffel**, (Raitönigin) zum Stecken
giebt so lange Vorrat billig ab
Chr. Moser, Restaurateur.

**Christensen's frühe Busch
bohnen** zum Stecken sind zu haben
bei
Chr. Moser, Restaurateur.

**Magdeburger Steck- &
Speisekartoffel**
fortwährend billigt bei
Wm. Hees, Urbanstr.

Steckkartoffeln
(Raitönigin) hat zu verkaufen.
J. S. Kies b. b. Kirche.

**HAMBURG-AMERIKANISCHER
PAKETTFAHRT-ACTIEN-GESAMLSCHAFT.**

Direkte Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Hävre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft
weisen bei ausserordentlicher Verpflegung, vor-
zügliche Reisegelegenheit sowohl für Passa-
sire als auch für Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt: **Chr.
Wöhrl** u. **Hirsch**; **J. Mayer**;
H. J. Widmann; **M. Sperle**
in **Schorndorf**, sowie **W. Lind-
auer** in **Geradstetten**. (983)

Bei 3000 Mk. Gehalt
suchen solide Leute zum Kaffee-
Verkauf in Postkollis an Private.
Emil Schmidt & Co., Hamburg.

Mein großes Lager in
Tuch und Buckskin
halte ich bestens empfohlen, und mache besonders auf billige Sachen für
Knaben-Anzüge
aufmerksam. Musterkarte steht gerne zu Diensten.
Carl Sahn.

Photographie.
Bechre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von Frau
Luß Witwe hier das
photographische Geschäft
übernommen und am **letzten Sonntag in meinem neu-
erbauten, beim neuen Schulhause gelegenen Glas-
hause** eröffnet habe.
Aufnahmen können bei jeder Witterung und Tageszeit
gemacht werden.
Achtungsvoll
G. Wahl, Photograph.

Meine so beliebt gewordenen, nicht durchsichtige, aber wirklich gebaltvolle
Universal-Glycerin-Seife
empfehle ich Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut untrüg-
liche Waschlauge, welche besitzig bei längerer Anwendung alle Sommerproppen, Haut-
entzündungen, zu harte Rinde der Haut und verleiht derselben überaus große Zartheit
und klare Weiße, per Stück 15, 20 und 30 Pf. — Unentbehrlich zum Waschen für Kinder-
nur acht von der Fabrik von **H. P. Beyschlag in Augsburg.**

Lager in allen Sorten medizinischer, feinst parfümierter Fett- und
gewöhnlicher Toiletteseifen in **Schorndorf** bei **Friedr. Bühler, Seifenf.**

Seidelfsbach.
Seidelfreien, dreiblättrigen und ewigen
Klee-Samen
Seeländer Leinsamen, rheinischen Saathaus
Grassamen, Wicken, Pferdezahnmals
empfehle ich billigt unter Garantie für prima Qualitäten
Julius Lohss.

Ueber die Osterfeiertage sind
**Psikauf,
Seelen und Breheln**
zu haben bei
Chr. Manz i. d. Verwaltung.

Kleesamen,
hohen und dreiblättrigen, garantiert
seidelfrei, empfiehlt billigt
**W. S. Fischer's Wtw.
Grunbach.**

30 Ztr. Heu & Ochnd
hat zu verkaufen.
Wilh. Steinhäuser b. Bahnhof.

Ungefähr 10 Ztr. Heu hat zu
verkaufen
Stumpp's Witwe.

Grunbach.
Garantiert, seidelfreien
Kleesamen,
sowie **Dienenzuder** empfiehlt
D. Schmid.

Ein sehr schönes
Baumgut,
20 ar, am **Stilkenberg** verkauft
Wer? sagt die Redaktion.

Oberherken.
Saatwicken hat zu verkaufen
W. Weinhardt.

Schorndorf.
Gut eingerichtes
Heu und Ohnd
verkauft
**Georg Schwarz
b. d. Kirche.**

Göppingen.
CW. 300. 500. 800. 1000.
1200. 1600. 2000. 2300.
2500. 3000. 3200. 3400. 3600.
4000. 4500. 5000. 5700. 6500 M.
habe gegen Pfandsicherheit aus-
leihen. 5350. 6000. 8500. 1400
suche gegen gute Pfandsicherheit
Auftrag aufzunehmen.
Christian Wöhrl.

Göppingen.
10000 M. suche für einen
pünktlichen Zinszahler
gegen doppelte Gütersicherheit im
Auftrag aufzunehmen.
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem größeren Orte
bei **Schorndorf** habe eine
gangbare Bäckerei um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.

Ernstliche Kaufsliebhaber wollen
sich wenden an das Commissions-
und Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In der Näh: bei **Göppingen**
CW. habe ein schönes 2stöckiges
Wohnhaus mit größerem Zimmer-
platz im Auftrag zu verkaufen.

Das Haus würde sich hauptsächlich
auch für einen Küfer eignen, indem
im fraglichen Orte zwei größere
Brauereien existieren.
Nähere Auskunft erteilt
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In hiesiger Stadt habe
eine gangbare Bäckerei, in
welcher täglich 2-3 mal gebacken
wird, um annehmbaren Preis und
unter günstigen Zahlungsbedingungen
im Auftrag zu verkaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit eingerichteter Kaserie besonderer
Familienverhältnissen halber um den
billigen Preis von M. 3000 im
Auftrag zu verkaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Göppingen.
In einem schön gelegenen
Orte im **Filsthal** 20 Min.
von der Bahn entfernt, habe ein
schönes
Wohnhaus
mit Schloßerei und eingerichteter
Spezereibauung um annehmbaren
Preis und unter günstigen Zahlungs-
bedingungen im Auftrag zu ver-
kaufen.
Ernstliche Liebhaber wollen sich
wenden an das Commissions- und
Agenturenbureau von
Christian Wöhrl.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Ins Hans geliefert vierteljährlich 95 S.
Inserionspreis: die vierstellige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 43.

Donnerstag den 14. April

1887.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betr. das Militär-Ersatzgeschäft pro 1887.

In Gemäßheit des § 61 der Ersatzordnung wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß nach dem festgestellten Geschäftsplan das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Schorndorf vom 21. bis 25. April d. J. stattfindet.

I. Die Musterung

wird vorgenommen:

Donnerstag, 21. April d. J., vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Grunbach;

Freitag, 22. April, vormittags 8 Uhr und

Samstag, 23. April, vormittags 8 1/2 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf.

Die seitherige Reihenfolge der Gemeinden bleibt unverändert.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die zur Bestellung verpflichteten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1867/87, sowie diejenigen Pflichtigen der früheren Altersklassen, insbesondere von 1865 und 1866, über welche noch nicht definitiv entschieden ist, auf oben angegebene Zeit und an die befestigten Orte zur Musterung zu beordern.

Vorzuladen sind hiernach, soweit sie nach § 23, 2 und 24, 2 der Ersatzordnung im Bezirk stellungspflichtig sind:

1) alle im Jahre 1867 geborenen Militärpflichtigen;

2) diejenigen der Altersklassen 1865/85 und 1866/86, über deren Militärverhältnisse noch nicht definitiv entschieden ist, also alle, welche Familienverhältnisse halber oder wegen Berufs oder wegen zeitlicher Untauglichkeit bei den früheren Musterungen zurückgestellt worden sind;

3) die Ueberzähligen, d. h. diejenigen Tauglichen der Altersklassen 1885 und 1886, welche wegen hoher Losnummer nicht eingereiht worden sind, aber im Falle des Bedarfs sich zur Verfügung zu stellen haben;

4) die Rückständigen (Reservanten) früherer Altersklassen, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, also namentlich Eingewanderte, Uebergegangene, seither abwesend gewesene, namentlich auch solche, welche sich noch nicht vor der Oberersatz-Kommission gestellt haben.

Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge haben ihre Lösungsscheine mitzubringen.

Solche Militärpflichtige, welche bei der Musterung nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldstrafe bis zu 30 M oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft, auch können ihnen die Vorteile der Lösung entzogen werden.

St die Versäumnis in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so können die Ersatzbehörden sie auch des Anspruchs auf die nach §§ 19 bis 22 des Reichsmilitärgesetzes zulässigen Vergünstigungen verlustig erklären und als unsichere Heerespflichtige sofort in die Armee einreihen lassen. Die Dienstzeit wird alsdann erst vom nächstfolgenden Rekruten-Einstellungstermin ab gerechnet. (§ 33 des Reichsmilitärgesetzes und §§ 64 und 65 der Erf.-Ordn.)

Zurückstellungsansprüche werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht spätestens im Musterungstermin vorgebracht und nicht mit den nötigen Zeugnissen belegt sein werden. Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne beanspruchen, so haben auch diese vor der Ersatzkommission zu erscheinen.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen und dies behufs deren Vernehmung sofort anzuzeigen.

Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm jedoch hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst. (§ 62 Ziff. 8 der Erf.-Ordn.)

Volkschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts, welche auf die Begünstigung des § 9 Abs. 1 der Ersatzordnung Anspruch machen, haben ihre Befähigung für das Schulamt durch Vorlage einer beglaubigten Abschrift ihres Prüfungszeugnisses nachzuweisen.

Sollten Militärpflichtige zu Zuchthausstrafe verurteilt worden und deshalb gemäß § 35 der Erf.-Ordn. vom Dienst im Heere und in der Marine ausgeschlossen sein, so sind, falls es noch nicht geschehen, alsbald die betreffenden Strafausschreiben einzufinden; desgleichen, wenn Militärpflichtige der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sind.

Weinbergpfähle & Zaunlatten

empfiehlt billigst
Chr. Hespeler.
Sägewerk am Bahnhof.

Thomashardt.
500 Mf. hat im Auftrag
sicherheit auszuweisen
gegen Pfand.
Amtsdiener Noos.

Winterbach.
Nächsten Ostermontag Nachmittags
12 Uhr habe ich 50-70 Stück
Apfelbäume zum Verkaufen zu
verkaufen um billigen Preis.
Albert Schnabel.

10 Ztr. schönes
Heu & Dehnd
verkauft
Dehlinger, Kübler.

Back- & Tag.
Bitor Neuz.

Die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei
empfiehlt

Hanf-Couverts

mit Firmenüberdruck

in folgenden Sorten zu nachstehenden Engros-Preisen:

	1000 St.	500 St.
Hanf I. in 4 versch. Farben	3 M 50 S 2 M	
Hanf II. in 6 "	3 M 90 S 2 M 40 S	
Tauen I. in 5 "	4 M 30 S 3 M 90 S	
Tauen II. in 6 "	4 M 50 S 3 M 20 S	
Lloyd in 4 "	5 M 30 S 3 M 80 S	

Nur mit Firma-Ueberdruck.

Bei Abnahme von über 5000 St. noch billigerer Preis.

I. Rösler.

Ein Stücker im Hof hat
zu verpacken.
J. Heck, Gypfer.
Oberberken.
J. Sieber hat Widen & 1
Aderwalze zu verkaufen.

Ostern.

Kein anderes kirchliches Fest steht durch seine Festerstimmung in so harmonischem Einklang mit der uns umgebenden Gottsnatur, wie Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Das ewig Unvergängliche zeigt seine Unsterblichkeit durch neue Triebe, neues Leben, neues Blühen und Gedeihen; die lange, nächtliche Debe des Winters hatte nicht den Tod, sie hatte nur den Schlaf gebracht, aus dem sich die ewig junge Natur neugekräftigt aufrafft, um uns bald mit einem Blütenregen zu überschütten.

So bildet die Jahreszeit zugleich die Symbolik des hohen Festes. Durch Nacht zum Licht! Durch Tod zum Leben! Und das heilige Osterfest wie der Frühling bringen nicht nur die gesegnete Verheißung, sondern mit ihr zugleich die segensreiche Erfüllung. Was unser Herz und unsern Mut in den rauhen Stürmen des Winters aufrechterhielt, nämlich die Hoffnung, daß des Nordens eifige Kälte schwinden, daß die Eisbede endlich vor dem alles erwärmenden Sonnenlichte zerfließen, daß des Lenzes Luft in ihrem milden Wehen die Millionen junger Triebe auf Feld und Auen zu neuem Leben küssen werden, das zeigt sich unserm Auge als in beginnender Erfüllung und stärkt uns in dem Glauben, den der hohe Festgedanke von uns fordert.

Echon in der vorchristlichen Zeit feierten bald nach der Tag- und Nachtgleiche unsere Altvordern das Fest der Minerva, der Göttin der Morgenröte und des Frühlings, von welcher Feier sich bisher sogar der Name des Festes erhalten hat. Daß mit dem Tode nur das irdische Dasein endete, nicht die Existenz der Seele überhaupt, das war auch der Glaube unserer Väter. Aber sie dachten sich das Fortleben nach dem Tode ganz in ihrem Gschmack. In Babylon fand der mutige Krieger seine Waffen und seine vor ihm dahingegangenen Kampfgesährten und sonstige Thahlgründe bilden die Kräfte, auf denen er seiner irdischen Hauptthätigkeit, der Jagd, obliegen konnte.

Als die ersten Apostel des Christentums die Lehre vom Auferstehen zu den Deutschen brachten, hatten sie alle Mühe, die Seligkeit des christlichen Paradieses begrifflich zu machen; nur langsam, mit der tiefer festwurzelnden Christenreligion wurden die heidnischen Gebräuche beseitigt, aber der Name „Ostern“ blieb und auch ein Teil des heidnischen Aberglaubens, der später zwar die Form änderte, aber heute noch

fortlebt; das Holen des Osterwassers beispielsweise ist ein Stückerlein davon.

Über die religiöse Bedeutung des Festes ziemt es sich hier nicht in Erörterungen einzutreten. Eine Zeitung ist eine Kanzel, ebenso wenig wie die Kanzel eine Zeitung sein darf. Da aber die Feststimmung das bürgerliche Leben befähigend und zugleich erhebend beeinflusst, da sie in die Menschenherzen neue Hoffnungen pflanzt und es stark macht, den Widrigkeiten des Daseins leichter zu begegnen, so möge allen Lesern der rechte Segen des Festes zu teil werden. Möge das alles belebende und erwärmende Osterfest, des Winters Härte und des Hornungs wildtobende Stürme veraeffen lassen und die Herzen Aller dem Ostergruß: „Friede sei mit Euch!“ erschließen.
Rr.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Die Filzfabrik in Giengen a. D. hat zur Vorlage bei der Kriegsverwaltung in Berlin ein Filzzeug angefertigt, das Raum für ca. 10 Mann bietet. Dasselbe besteht aus einem leichten Metallgerippe und ist mit einem besonders für diesen Zweck hergestellten wasserdichten Filz überzogen.

In Hedelfingen mußten wegen der seit Wochen herrschenden Halsebrände, der bereits 16 Kinder erlegen sind, die mittleren Schulklassen gänzlich geschlossen werden.

Noth a. S., 4. April. Die Frau eines Wagners in Hengstfeld, Mutter von 5 Kindern, hat sich am Freitag entleibt. Die Unglückliche litt schon seit Jahren an Trübsinn.

Münzingen, 4. April. In Gundershofen brach heute Nacht Feuer aus. Ein Wohnhaus soll gänzlich abgebrannt sein.

Sonmberg, 5. April. Die Arbeiten an unserer Heberwasserwerkung schreiten seit Eintritt günstiger Witterung rasch voran. Wie die württembergische Kammer hat nun auch die badische Kreisversammlung einen Beitrag von 24 000 M an die beteiligten Gemeinden bewilligt, unbeschadet des Staatsbeitrags, für welchen nun in Württemberg ebenfalls 30% in Aussicht genommen sind.

Deutsches Reich.

In einer ganzen Anzahl Gemeinden Elsaß-Lothringens sind französische Fahnen, welche von denselben als Erinnerungszeichen an die französische „Glorie“ seit 1870 sorgfältig aufbewahrt worden. Sämtliche Bürgermeister der Landgemeinden haben nunmehr seitens der Re-

gierung strenge Weisung erhalten, diese Fahnen entweder sofort zu vernichten, oder an die Behörde abzuliefern. Hoffentlich schwindet mit der Fahne auch ein gutes Stück Erinnerung an das Land Tricolore, denn diese Erinnerung zu wecken und zu nähren war ein derartiges Symbol nur allzu geeignet.

Ausland.

Rom, 5. April. Das neue Kabinet beabsichtigt, achtzig Millionen neue Steuern aufzubringen und 15 000 Mann nach Afrika zu entsenden. — Graf Robilant hat seine Demission aus der diplomatischen Karriere eingereicht. — Kardinal Mastai liegt im Sterben. —

Paris, 4. April. In Saigon (Cochinchina) zerbrach eine Feuersbrunst 300 namaitische Cagnas, wobei eine Frau und zwei Kinder verbrannten.

Mil's Tiergarten in Stuttgart. Wer von unsern Lesern im Lauf des Jahres die Landeshauptstadt besucht, verläume nicht, diesem in der Nähe der Gewerbehalle, (ehemalige Landesausstellung) gelegenen großen Garten eine Stunde zu widmen. Was das Naturalkabinet, diese prächtige und gewiß höchst instructive Sammlung ausgestellt zeigt, das ist im Tiergarten lebendig. Alles voll Leben in weiten Gegenden, Weibern, großen Zwingern, Volieren, alles wohlgepflegt, im Gegenja zu den dicht zusammengesperrten bedauernswerten Tieren der Menagerien. Es sind Stunden voll Anregung und Lust, die wir im Betrachten und Beobachten der Eigenarten, Fähigkeiten, Gewohnheiten dieser Tiere zubringen und wenn wir längst wieder zu Hause, ziehen in der Erinnerung diese vielgestaltigen Geschöpfe noch an uns vorüber. Namentlich auch der Jugend ist der Besuch des Tiergartens zu empfehlen; es ist sogar in den nicht allzuweit von Stuttgart entfernten Orten Wohnheim geworden, daß ganze Scharen von Knaben und Mädchen geführt von den Lehrern, Mil's Tiergarten als Frühlings- oder Confirmationsausflugsziel wählen.

Gottesdienste

am Osterfest 10. April 1887.
Abendmahl.
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Pfarrer Hoffmann.
Ostermontag:
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Vikar Smelin.

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Die Militärpflichtigen sind anzuhalten, sich behufs der Rangierung mindestens eine halbe Stunde vor Beginn des Musterungsgeschäfts vor dem Musterungsorte einzufinden; auch ist sämtlichen Pflichtigen einzuschärfen, daß sie mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen haben.

Die Herren Ortsvorsteher haben sich mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinden am betreffenden Musterungstage zur festgesetzten Zeit im Musterungsorte einzufinden und die Rekrutierungs-Stammrolle mitzubringen.

II. Die Lösung

findet für sämtliche Militärpflichtige der Altersklassen 1837 und der Lösungsberechtigten früherer Jahrgänge, welche noch nicht gelöst haben am Montag d. 25. April d. J., vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf in Gegenwart der verstärkten Ersatz-Kommission statt.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen überlassen. Für die nicht Erschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Kommission gelöst werden.

III.

Am Montag den 25. April d. J., von nachmittags 3 Uhr ab werden die Reklamationen der Reservisten, Landwehnmänner und Ersatzreservisten 1. Klasse geprüft werden.

Diese Bekanntmachung ist nicht nur auf orteübliche Weise gemäß §. 61 Ziff. 2 der Erf.-Ordn. wiederholt zu veröffentlichen, sondern auch den Beteiligten noch besonders urkundlich zu eröffnen und eine nach den einzelnen Jahrgängen und nach der Ordnung in den Rekrutierungs-Stammrollen angelegte Eröffnungs-Urkunde einzusenden.
Schorndorf, den 12. April 1887.

Der Civilvorstehende der Ersatz-Kommission:
Oberamtmann Baum.

Schorndorf.

Die Verpflegung armer reisender Personen

dauert in der seitherigen Weise bis 15. April d. J. Vom 16. d. Mts. an ist also nichts mehr abzugeben.
Den 9. April 1887.
R. Oberamt.
Baum.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 15. April, nachmittags 2 Uhr
in der Krone in Geradstetten aus dem Staatswald Rappeneß: 661 Rm. Nadelholz-Brügel und Anbruch.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 11 Uhr unten am Rappeneß.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Dienstag den 19. April
aus Eisenstein-Saalen, Stecherswand, Hohlbergkopf und Walkersbacherwand: 70 Lofe herumliegende Reisig.
Nachmittags halb 3 Uhr beim Lochbobelhäuschen.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Montag den 18. April
aus Dicke, Unterhennberg, Kammergehren, Heidenbühl, Spazenhütte, Hohlbachhalde, Buchendron, Heibengehren zc.: ca. 5000 nicht gebund. Laub- und Nadelholz-Wellen.
Vormittags 10 Uhr in der Eulenberghütte.